

Sitzung des Zentralvorstandes am 16. August in Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1913)**

Heft 137

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625494>

Nutzungsbedingungen


Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mitteilung des Zentral-Quästors.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das *Kunstblatt* den *Passivmitgliedern* ausgeliefert wird, sobald die *Zentralkasse* in den Besitz des *Jahresbeitrages* gelangt ist (resp. der 10 Fr. die ihr zukommen).

Die *Sektionskassiere* werden daher ersucht *jeweilen* diese Beiträge sofort an die *Zentralkasse* zu entrichten, damit unsere *Passivmitglieder* ohne *Verspätung* in den Besitz ihrer *Kunstblätter* gelangen.

Ferner sei noch darauf *gewiesen* dass die *Herrn Aktivmitglieder* die das *Kunstblatt* erwerben wollen die 20 Fr. dem *Zentral-Quästor* zukommen lassen, der ihnen dann das *Blatt* einhändigen wird. (Es sind nämlich in letzter Zeit mehrere *Bestellungen* gemacht und dann *nachträglich* die *Nachnahmen* *refüsiert* worden.)



Sitzung des Zentralvorstandes am 16^{ten} August in Bern.

Der *Zentralvorstand* vereinigte sich am 16^{ten} August in Bern zu einer *Sitzung*. *Herr Röhli* hielt, in *Abwesenheit* des *Herrn Hodler* das *Präsidium*. Er *begrüsst* die beiden neuen *Mitglieder* des *Z. V.*, die *Herren Vautier* und *Wyl*. Den beiden *ausstretenden*, *Herrn Silvestre* und *Emmenegger*, spricht er den *Dank* des *Z. V.* aus für ihre *aufopfernde Tätigkeit*.

Der *Ausschuss* besteht nach *Abstimmung* wie früher aus dem *Herrn Röhli*, *Vizepräsident*, *Righini*, *Quästor*, und *Man-gold*.

Auf *Antrag* des *Herrn Righini* an der *Generalversammlung* wird *beschlossen* versuchsweise auf ein Jahr den *Höchstskredit* des *Quästors* für einen Monat auf Fr. 2000 — *festzusetzen*. Jeder *Betrag* der diese *Summe* in einem Monat *überschreitet*, darf nur mit einer *zweiten Unterschrift* eines *Z. V.-Mitglieds* auf der *Bank* erhoben werden.

Es soll von der *nächsten Generalversammlung* eine *Summe* festgestellt werden um die in *ausserordentlichen Fällen* der *Z. V.* das *Budget* *überschreiten* kann ohne dazu eine *Generalversammlung* einzuberufen.

Versuchsweise wird diese für das laufende Jahr auf Fr. 500 — *festgestellt*.

Auf *Antrag Righini* wird *beschlossen* auch *fernerhin* die *Kunstblätter* *chargiert* zu versenden. Es ist dies *notwendig* um eine *genaue Kontrolle* zu führen. Für *Aktivmitglieder* wird das *Kunstblatt* nur gegen *Zusendung* der Fr. 20 — *abgegeben*, weil es mehrere Mal *vorkam*, dass nach *Bestellungen* die *Nachnahme* *refüsiert* wurde.

Für die *Ausführung* des *Ausstellungs-Plakates* wird ein *Kostenanschlag* *verlangt* werden.

Als *Katalogumschlag* wird der *Entwurf Boscowils* verwendet.

Die *irrig* Angabe betr. *Transportkosten* in letzter *Nummer* der *Schweizerkunst* (*Ausstellungsbedingungen*) soll in dieser *Nummer* *berichtigt* werden.


Die *Jury* und die *Hängekommission* werden in *Zürich* vom 29^{ten} *Oktober* bis 1. *November* *amten*. Es wird ein *Brief* von *Herrn Prof. Röelli* in *Zürich* *verlesen* der seine *Ernennung* zum *Ehrenmitgliede* unserer *Gesellschaft* aufs *freundlichste* *verdankt*.

Die *Unterstützungskasse* für *bildende Künstler* wurde auch

von *Seiten* des *Schweizerischen Kunstvereins* *angenommen*, so dass es zu *hoffen* ist dass sie bald in *Tätigkeit* tritt.

Es wird *beschlossen* *nächstens* einen *Kranz* auf das *Grab* des *verstorbenen Rodo* von *Niederhäusern* zu *legen*.

Der *Sekretär*.



Mitteilungen der Sektionen.



Bernerbrief.

Ueber die *Tätigkeit* der *Sektion Bern* im *ersten Halbjahr* 1913 ist vor allem zu *berichten*, dass unser *verdiente Präsident* *Herr Maler A. Tüche* nach 5jähriger *eifriger Arbeit* von seinem *Amt* *zurückgetreten* ist. Er hatte sich um die *Sektion* sehr *verdient* gemacht und wurde ihm in *Anerkennung* seiner *aufopfernden Tätigkeit* ein *Bild* aus der *Sektionssammlung* *dediziert*. Als *Präsident* wurde dann *Maler Ernst Linck*, *Bern*, *gewählt*.

Im *März* hat die *Sektion* zur *Erlangung* eines *neuen Ausstellungsplakates* einen *Wettbewerb* *ausgeschrieben*. Es wurden *prämiert*: 1 *Entwurf* von *Traugott Senn* und 2 *Entwürfe* von *Franz Gehri*, aber keiner für die *Ausführung* *geeignet* *befunden*. Darauf *erfolgte* ein *definitiver Auftrag* zu einem *Plakat* an *Maler Louis Moillet* in *Gunten*.

Im *Mai* dieses *Jahres* wurde die *Sektion* wieder von einem *schweren Schlag* *getroffen*. Der *Tod Rodo* von *Niederhäusern* *bedeutet* für die *Berner* einen *unersetzlichen Verlust* und haben sie ihrem *grossen* und *bewunderten Kollegen* einen *Kranz* auf sein *Grab* *getragen*. Zum *Andenken* soll an der *Landesausstellung* ein *Separatsaal* für seine *Werke* *ingerichtet* werden. Diese *Anregung* wurde zum *Studium* dem *Zentralkomitee* *überwiesen*. Ebenso *möchte* die *Sektion Bern* beim *Z.-K.* die *Frage* *aufwerfen*, wie sie sich die *Stellung* unserer *Gesellschaft* gegenüber der *deutschen Vermittlungsstelle* für *Verlagsrecht*, *Berlin W.* *vorstelle*. Es wurde die *Bewegung* unserer *deutschen Kollegen* aufs *freudigste* *begrüsst* und *gefunden*, dass unsere *Gesellschaft* diesem *Verband* *angeschlossen* werden *könnte*, oder dass in der *Schweiz* eine *eigene Zentrale* *gegründet* werden *sollte*.

Es ist nun die *Bitte* der *Sektion Bern*, der *Zentralvorstand* möge die *Frage* *sofort* und *intensiv* *studieren*, wie das *Recht* eines *jeden einzelnen Mitgliedes* in dieser *Sache* am *besten* *erreicht* und *geschützt* werde.

In der *letzten Sitzung* wurden die von der *Generalversammlung* in *Olten* *bestätigten Mitglieder* *Maler Hermann Hodler* und *Bildhauer Etienne Perincioli* *definitiv* in unsere *Sektion* *eingetragen*. Es wurde auch *beschlossen*, dem *Ehrenpreis* der *Stadt Bern* für den *kühnen Flieger Oskar Bider* Fr. 100. — *beizusteuern*.

Bern, Ende Juli 1913.

Der *Sekretär*.



Verschiedenes.



Eidgenössische Kunstkommission.

Die *eidgenössische Kunstkommission* wird auf den 6. *September* nach *Zürich* *einberufen* zur *Behandlung* *folgender Traktanden*: 1. *Nationale Kunstaussstellung* *anlässlich* der *Landes-*